

Startseite > Politik > Bundestagswahl 2025: Türkische Gemeinde wirbt für höhere Wahlbeteiligung

RND exklusiv

Türkische Gemeinde ruft zu verstärkter Teilnahme an der Bundestagswahl auf



Anhören

Die Beteiligung wahlberechtigter Deutsch-Türken habe bei vergangenen Bundestagswahlen unter 20 Prozent gelegen, sagt der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Gökay Sofuoglu. Sie müsse sich am 23. Februar mindestens verdoppeln. Zu wählen sei besser, als es nicht zu tun.



Markus Decker

12.02.2025, 00:00 Uhr



Berlin. Der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Gökay Sofuoglu, hat die wahlberechtigte türkischstämmige Bevölkerung aufgerufen, sich an der Bundestagswahl am 23. Februar stärker zu beteiligen als an vorangegangenen

Bundestagswahlen. „Die politische Partizipation der 1,2 Millionen türkischstämmigen Menschen, die in Deutschland das Wahlrecht haben, ist sehr wichtig. Dazu gehört, dass sie auch zur Wahl gehen“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Denn das hat einen anderen Einfluss auf die politischen Parteien und die politische Entwicklung, als wenn man nichts tut.“

Weiterlesen nach der Anzeige

Sofuoglu fügte hinzu: „Beim letzten Mal lag die Wahlbeteiligung nach unseren Erkenntnissen teilweise unter 20 Prozent, und das ist natürlich sehr gering. Sie sollte aber mindestens genauso hoch liegen wie die Beteiligung an Wahlen in der Türkei. Und da liegt sie zwischen 40 und 50 Prozent. Die Wahlergebnisse in Deutschland betreffen unser Leben schließlich viel mehr als die Wahlergebnisse in der Türkei.“

Mehr zum Thema



[Türkische Gemeinde lobt Vorstoß](#)



[Türkische Gemeinde legt Person...](#)

Özdemir-Kandidatur als „wichtiges Signal für Menschen mit Migrationsgeschichte“



RND exklusiv

Chef der Türkischen Gemeinde sieht in Tod Gülens „Erleichterung“ für die Türkei

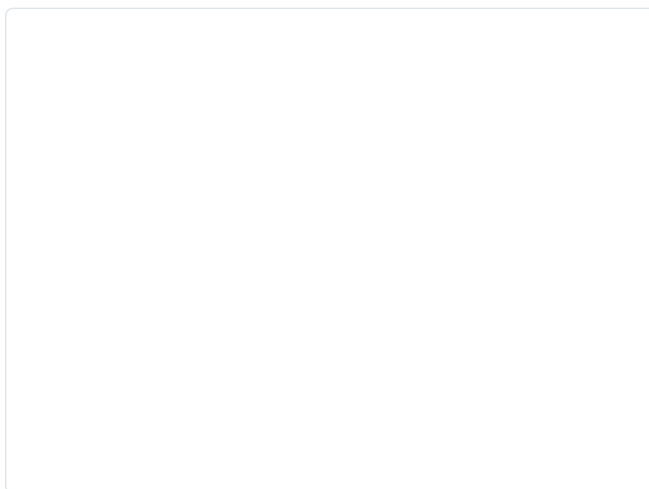


„Schon jetzt sind die Ämter überfordert“

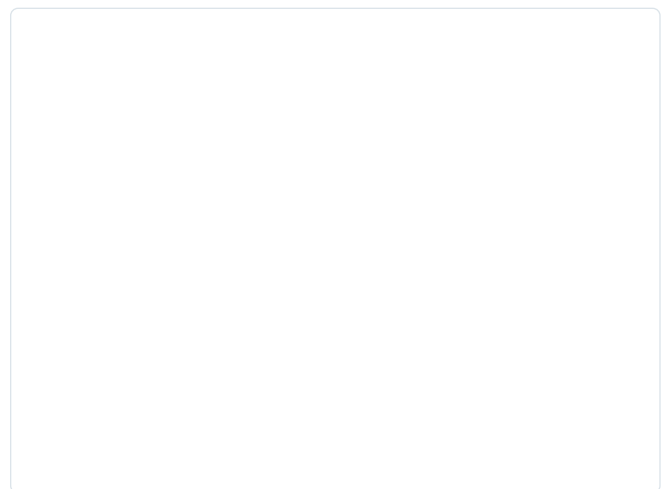
Erleichterte Staatsbürgerschaft: Türkische Gemeinde rechnet mit starkem Andrang

Die Türkische Gemeinde in Deutschland startet am Donnerstag eine deutschlandweite Wahlkampagne, um insbesondere türkischstämmige Wählerinnen und Wähler zur Wahrnehmung ihres Wahlrechts aufzufordern und sie über die Bundestagswahl zu informieren. Sie findet statt in Kiel, Hamburg, Essen, Koblenz, Stuttgart, Frankfurt am Main, Karlsruhe, Wiesbaden und Hannover und soll am 22. Februar, also am Tag vor der Bundestagswahl, enden.

Ihr zufolge sind insgesamt 7,1 Millionen Menschen mit Migrationsgeschichte am 23. Februar wahlberechtigt. Sie machten 15 bis 17 Prozent der Wahlberechtigten aus.



Anzeige | Stormshot



Anzeige | Unterwäsche